**STADT WUPPERTAL** / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

| | | |
|---|---|---|
| **Bericht** | Geschäftsbereich | Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration |
| | Ressort / Stadtbetrieb | 201 Sozialamt |
| | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>E-Mail | Petra Mahmoudi<br>+49 202 563 2051<br>petra.mahmoudi@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 26.10.2026 |
| | **Drucks.-Nr.:** | **VO/1318/26**<br>öffentlich |

| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
|---|---|---|
| **11.11.2026** | **Ausschuss für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW** | **Entgegennahme o. B.** |

**Beantwortung der Fragen zum Angstraumbericht „Sicherheit und Konfliktmanagement im öffentlichen Raum„ (VO/0940/26)**

**Grund der Vorlage**

**Auszug aus der Niederschrift:**

In der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW am 23.09.2026 wurde nachfolgendes Anliegen in die Niederschrift aufgenommen und an Fachverantwortlichen zur Beantwortung weitergeleitet.

**Beschlussvorschlag**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**Unterschrift**

Frau Annette Berg

**Begründung**

**Zu Frage 1): Wie können Menschen mit Behinderung gefährlichen Situationen ausweichen, bei denen alternative Wege durch fehlende Barrierefreiheit erschwert sind?**

Da Senior:innen und Menschen mit Beeinträchtigungen bislang über die Rückmeldeformate wenig Themen und Anregungen gegeben haben, setzen sich die Sozialen Ordnungspartnerschaften dafür ein, diese Gruppe zur Meldung eigener Erfahrungen zu ermutigen. Um die Resonanz zu erhöhen, sollen künftig weitere Wege und Formate genutzt werden.

Im öffentlichen Raum kommt es immer wieder zu Nutzungskonflikten. Die zurückgemeldeten Plätze, Orte und Straßen werden hinsichtlich der genannten Sachverhalte (wie Beleuchtung, Barrierefreiheit und Ausweichmöglichkeiten) gemeinsam mit den zuständigen Fachverantwortlichen und Akteuren vor Ort besprochen. Themen wie defekte Aufzüge, Baustellen und E-Scooter fallen in andere Zuständigkeitsbereiche innerhalb der Verwaltung. Bei Kenntnisnahme kann die Soziale Ordnungspartnerschaft hierbei lediglich eine weiterleitende Funktion übernehmen.

Um präventiv zu wirken, nehmen die Vertreterinnen des Inklusionsbüros und der Sozialen Ordnungspartnerschaften (in Vertretung der Abteilung Sozialplanung) an Planungskonferenzen zu anstehende Bauleitverfahren teil. Dort bringen sie entsprechende Aspekte ein, damit diese bereits bei den Planungen berücksichtigt werden.

Ob die angeregten Veränderungen und Maßnahmen letztlich umgesetzt werden können, hängt von den finanziellen und personellen Kapazitäten der zuständigen Ämter und Ressorts ab.

**Zu Frage 2) Datenerhebung und Datenlage**

Die Anregung des Ausschusses zur erweiterten Datenerhebung, auch mit Polizei und Ordnungsamt wird aufgenommen und geprüft, in welchem Umfang diese bei der Fortschreibung des Berichts berücksichtigt werden können.

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben der Sozialen Ordnungspartnerschaften und der begrenzten personellen Ressourcen ist eine Fortschreibung des Berichts Drei-Jahres-Turnus möglich. Ziel ist es, den Bericht kontinuierlich an gesellschaftliche Entwicklungen und Erwartungen anzupassen.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Begründung: Der Bericht hat keine Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassungen.

**Kosten und Finanzierung**
keine

**Zeitplan**

Geplante Fortschreibung des Angstraumberichtes alle 3 Jahre.

## Anlagen

Keine